

Kurzbericht über die öffentliche Gemeinderatsitzung am 27.07.2021

1. Baumfällarbeiten Schwarzenbacher Straße (Ortsbegehung)

Für die Straßenbaumaßnahme in der Schwarzenbacher Straße müssen Bäume gefällt werden. Dem Gemeinderat wurde vor Ort die Notwendigkeit bzw. die Maßnahme näher erläutert. Im Zuge der anstehenden Maßnahme wird durch das Abgraben das Wurzelwerk der Straßenbäume angegriffen, wodurch die Bäume geschwächt werden und somit die Gefahr besteht, dass sie irgendwann umstürzen werden. Es wurde angeregt, im Anschluss an die Maßnahme zu überlegen, inwieweit für die entfernten Bäume Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

2. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

- Im Hinblick auf die Flutkatastrophe erkundigte sich eine Bürgerin, ob für den Katastrophenfall in der Gemeinde eine Änderung der Alarmierung der Bevölkerung angedacht ist.

Die Vorsitzende teilte mit, dass man nachrüsten wird (Sirene), wenn dies von einer übergeordneten Stelle vorgegeben wird. Bisher ist dies nicht der Fall.

- Durch die Bürgerin wurde außerdem darum gebeten, die Tagesordnung zur Gemeinderatsitzung bis zur Sitzung auf der Homepage zu belassen, damit man sich auch noch kurz vor der Sitzung über die Tagesordnung informieren kann.

- Schließlich erkundigte sich die Bürgerin noch, wie viele Bäume für die Maßnahme in der Schwarzenbacher Straße gefällt werden sollen und ob hierfür Ersatzpflanzungen vorgesehen sind.

Die Vorsitzende teilte mit, dass es sich um 7 Bäume handelt. Man wird im Anschluss an die Maßnahme entscheiden, wo Ersatzpflanzungen sinnvoll sind.

- Ein Bürger wies darauf hin, dass er vor der Sitzung Gäste angetroffen hat, die an der Wehratalstraße standen und nicht erkennen konnten, wo sich der Eingang zum ‚Bürgerstüble‘ befindet.

- Der Bürger regte zum Lebküchlerweg und Spürnasenpfad an, dass der Einstieg künftig nicht am Schwimmbadparkplatz sondern im Ort sein soll. Hiervon könnte die Gastronomie im Ort profitieren.

Die Vorsitzende teilte mit, dass dieses Thema bereits mit der Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG) erörtert wurde und sie ihm gerne das Ergebnis mitteilen wird.

- Zum aktuellen Standort des Trail-Schildes äußerte sich der Bürger negativ und regte an, den Standort vom außerhalb gelegenen Parkplatz in den Ort zu verlegen, an das Felsenkreuz oder auf den Sparkassenplatz. Außerdem sei das Schild seinem Empfinden nach zu klein.

- Nach einer weiteren Frage des Bürgers zur Tätigkeit der HTG und einer längeren Ausführung hierzu unterbrach die Vorsitzende und verwies auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates, nach der jeder Bürger eine begrenzte Redezeit hat. Der Bürger erhielt das Angebot, seine weiteren Anregungen – über die eventuell bereits beraten worden ist – der Bürgermeisterin zukommen zu lassen.

3. Beschluss über die Entfernung von Bäumen im Ausbau-Bereich Schwarzenbacher Straße

Die Vorsitzende verwies auf die vorangegangene Ortsbesichtigung mit dem Bauhofleiter sowie dem Förster.

Der Gemeinderat stimmte der Entfernung der begutachteten Bäume zu.

4. Beschluss über die Kostenbeteiligung für den Verkehrsübungsplatz in Bad Säcking

Die Vorsitzende erläuterte, dass Kinder auf Landstraßen keine Fahrradprüfung mehr machen dürfen. Da es sich bei der Verkehrserziehung um eine kommunale Pflichtaufgabe handelt, die für die sichere Heranführung von Grundschulern an das richtige Verhalten im Straßenverkehr unverzichtbar ist, mussten auch für den Landkreis Waldshut entsprechende Einrichtungen geschaffen werden. Der Kreistag beschloss daher 2019 die Einrichtung des Verkehrsübungsplatzes Bad Säcking-Wallbach mit Kostenschätzung von 245.000 €. Da die unerwartete Entsorgung von belastetem Aushub und notwendigem Bodenaustausch wegen instabilem Untergrund zusätzliche Kosten bei der Herstellung des Übungsplatzes verursacht hat, ist die damals angedachte Regelung nun nicht mehr auskömmlich, so dass die Beteiligung der Gemeinden angepasst werden muss.

Die Gemeinderat beschloss, sich an den Kosten der Stadt Bad Säcking zur Herstellung des Verkehrsübungsplatzes Wallbach einmalig gemäß dem vorliegenden Finanzierungsschema mit einem Beitrag in Höhe von 2.342,30 € zu beteiligen. Auf dieser Basis wird künftig turnusgemäß eine kostenlose Nutzung zugesichert.

5. Auftragsvergabe einer Organisationsuntersuchung der Gemeindeverwaltung (Kernverwaltung)

Im Hinblick auf das Ausscheiden des langjährig tätigen Kämmerers wurden durch die Vorsitzende Angebote für eine Untersuchung der Organisation der Gemeindeverwaltung eingeholt und dem Gemeinderat nun vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma binninger & binninger aus Sindelfingen zum Angebotspreis von 15.708,- EUR (brutto) zu vergeben. Der genannte Betrag ist im Haushalt 2021 nicht eingestellt und soll in den neuen Haushalt aufgenommen werden. Der Betrag könnte auch gesplittet werden.

Der Gemeinderat war mehrheitlich der Auffassung, dass sich die Gemeinde dies momentan finanziell nicht leisten kann. Auch sei der Zeitpunkt für eine Organisationsuntersuchung angesichts der bevorstehenden Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr ungünstig.

Der Gemeinderat lehnte die Auftragsvergabe für eine Organisationsuntersuchung der Kernverwaltung der Gemeinde Todtmoos mehrheitlich ab.

6. Baugesuche

- Erstellung eines überdachten Holzlagerplatzes auf der bestehenden Garage, Haldenweg 12, Flst.Nr. 5588/3

Dem vorliegenden Bauvorhaben wurde durch den Gemeinderat zugestimmt.

7. Bekanntgabe Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung.

Aus nichtöffentlicher Sitzung waren keine Beschlüsse bekannt zu geben.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

- Die Vorsitzende gab zu den aktuellen Baustellen im Ort folgendes bekannt:

Der Herrenkopfweg ist fertig und wird diese Woche noch als Einbahnstraße geöffnet.

Mitte August wird mit den Arbeiten in der Schwarzenbacher Straße unter Vollsperrung begonnen. Die Umleitung erfolgt über den Herrenkopfweg und den Kurparkweg.

Die Arbeiten an der Zumkeller-Brücke wurden durch die Fa. Orth und Schöpflin wieder aufgenommen.

Mit der Anbindung der Häuser ‚Im Wehragrund‘ an die öffentliche Trinkwasserversorgung wurde durch die Firma Stoll begonnen. Die Versorgungsleitung wird vom Grünweg her über das Bauhofgelände zu den Wohnhäusern geführt.

In Todtmoos-Weg und Glashütte werden die Breitbandarbeiten durchgeführt, wobei in Glashütte die Hausanschlüsse früher als geplant und etwas unkoordiniert durch die Baufirma hergestellt werden. Man wird dies gemeinsam mit der Baufirma lösen.

Die Firma Stiegeler wird voraussichtlich im September eine Informationsveranstaltung zum Breitbandnetz in Todtmoos abhalten.

- Aufgrund des Hinweises in der letzten Gemeinderatsitzung von Gemeinderat Oehler zur Straßenmarkierung zwischen Hintertodtmoos und Todtmoos-Weg, teilte die Vorsitzende mit, dass nach Auskunft der zuständigen Stelle die Markierung in diesem Bereich erneuert wird, sobald die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

- Für das ‚Parkhotel‘ haben sich nach Auskunft der Vorsitzenden nach der Ausschreibung mehr als 10 Bewerber gemeldet und es fanden auch bereits Besichtigungen statt.

- Zum Baugebiet ‚Zellermoos‘ teilte die Vorsitzende mit, dass eine Privaterschließung realisiert werden soll und Gespräche deswegen stattfinden. Eventuell wird sich für die private Erschließung eine Investorengruppe finden.

- Zum Bundesförderprogramm ‚Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur‘ teilte die Vorsitzende im Zusammenhang mit der angedachten Freibadsanierung mit, dass es nach Auskunft des Abgeordneten Felix Schreiner vor dem Jahr 2022 voraussichtlich keine neue Ausschreibung des Programms geben wird. Der Förderantrag für das Freibad wird von der Gemeinde so früh wie möglich erneut gestellt werden.

- Die Vorsitzende berichtete von einem Treffen der Initiative Motorradlärm am 09. Juli in Sasbachwalden. Sie teilte mit, dass es keine neuen Erkenntnisse gibt. Das von ihr favorisierte

‚Tiroler Projekt‘, bei dem zum Befahren einer Straße eine bestimmte Dezibel-Zahl festgelegt wird, lässt sich hier nicht verwirklichen.

- Nach Mitteilung der Vorsitzenden verlässt der Zirkus in Todtmoos-Strick nun sein Lager.

- Nach Auskunft der Vorsitzenden erhält die Gemeinde für die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges Ausgleichsmittel in Höhe von 140.000,- EUR und eine Fachförderung von 66.000,- EUR. Der Gemeindeanteil liegt damit bei 105.500,- EUR.

- Die Feuerwehren der Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbandes streben nach Mitteilung der Vorsitzenden eine Kooperation an, da der Aufwand im Ehrenamt kaum mehr zu bewältigen ist. Die Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrkommandanten prüft nun die Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit.

- Das Kirchenmodell wurde nun aufgestellt. Die Vorsitzende dankte allen Helfern und insbesondere Herrn Gemeinderat Schmitz, der sich um den Standort gekümmert hat.